



# So optimieren Verheiratete die Säule 3a für die Individualbesteuerung

**Vorsorgegeld gestaffelt beziehen** Bald endet die gemeinsame Veranlagung von Ehepaaren. Wie Sie bei der Altersvorsorge zusätzlich Steuern sparen können.

Mit vorausschauender Planung könnten Ehepaare beim Bezug des Alterssparguthabens Steuern sparen. Foto: Imago

## Bernhard Kislig

Die meisten Ehepaare werden profitieren, wenn ab 2032 die Individual- statt die heutige gemeinsame Besteuerung gilt. Dafür müssen sie nichts tun, ausser fortan die Steuererklärung getrennt auszufüllen. Allerdings gibt es etwas, das sie schon heute tun können, um später noch mehr zu sparen: ihre 3a-Einzahlungen auf weitere Konti verteilen.

Heute addiert das Steueramt die Kapitalbezüge eines Jahres, die zwei Eheleute aus der Säule 3a oder der Pensionskasse erhalten, und besteuert sie gemeinsam. Je höher der Betrag, desto höher ist der Steuersatz darauf.

Dabei sind Einsparungen möglich, indem Steuerpflichtige ihre Bezüge aus der Säule 3a auf mehrere Jahre verteilen und so von einem tieferen Satz profitieren. Die Bezüge sind bis zu fünf Jahre vor dem ordentlichen Rentenalter erlaubt. Ehepaare können diese zusammen mit einem Kapitalbezug aus der Pensionskasse in der Regel auf bis zu sechs verschiedene Steuerperioden aufteilen. Hierfür galt schon

bisher die Empfehlung, die 3a-Einzahlungen auf verschiedene Konti aufzuteilen, um pro Bezugsjahr ein Konto zu schliessen. Wer Geld von einem Konto bezieht, muss dieses jeweils ganz auflösen.

### Jetzt noch weitere Konti für die Säule 3a eröffnen

Mit der Individualbesteuerung ändert sich die Rechnung: Da neu jeder Partner isoliert betrachtet wird, kann ein gleichaltriges Ehepaar seine Vorsorgegelder künftig auf bis zu zwölf verschiedene Tranchen verteilen. So werden die kleineren Beiträge zu einem tieferen Tarif besteuert, was zu Steuereinsparungen führt.

Das bedeutet, dass Ehepartner, die ihr Alterssparguthaben zur gleichen Zeit beziehen werden, sich einen Steuervorteil verschaffen können, wenn sie jetzt noch zusätzliche 3a-Konti eröffnen.

Nach heutigen Tarifen gerechnet sind Einsparungen von mehreren Tausend Franken möglich. Doch es gibt erhebliche kantonale Unterschiede. Gemäss einer Beispielrechnung der Finanz-

beratung VZ Vermögenszentrum beschränkt sich der Spareffekt in einigen Kantonen auf 600 bis 800 Franken. Höhere Einsparungen sind nach dieser Rechnung in den Gemeinden Solothurn (7332 Franken), Genf (5714 Franken), Luzern (4414 Franken) und Basel (4134 Franken) möglich. In Bern (1526 Franken) und Zürich (634 Franken) fallen die steuerlichen Vorteile weniger ins Gewicht.

Das VZ Vermögenszentrum geht in seiner Rechnung davon aus, dass zwei gleichaltrige Ehepartner in der Säule 3a ein Guthaben von je 150'000 Franken besitzen. Das errechnete Sparpotenzial bezeichnet den Unterschied in der Steuerrechnung, wenn das Paar die Bezüge aus 3a und Pensionskasse einmal unter heutigem Regime und einmal mit der Individualbesteuerung optimal auf sechs beziehungsweise zwölf Tranchen verteilt hätte. Geht es um höhere Alterssparguthaben, sind grössere Einsparungen denkbar.

Bei dieser Rechnung gibt es jedoch Unwägbarkeiten: «Wir wissen nicht, ob es eine Tarifanpassung gibt», gibt Karl Flu-

bacher zu bedenken, der beim VZ Vermögenszentrum die Regionen Nordwest- und Westschweiz leitet. Die Kantone könnten den neuen Verheiratetentarif so gestalten, dass die Vorteile teilweise kompensiert werden. Der Experte empfiehlt eine vorausschauende Kontoführung bei der Säule 3a. Sein Rat lautet: «Hilft es nichts, so schadet es nichts.»

Zudem ist noch nicht entschieden, dass die Individualbesteuerung 2032 tatsächlich wie Anfang März von der Stimmbewölkerung entschieden eingeführt wird. Grund ist die Mittepartei, die mit ihrer Fairness-Initiative ebenfalls die Heiratsstrafe abschaffen will, aber mit einem anderen Mechanismus. Sie hat vergangenes Wochenende entschieden, daran festzuhalten. Die Initiative könnte bereits diesen Herbst an die Urne kommen.

### Noch vor 2032 in die Pensionskasse einzahlen?

Für unverheiratete Paare ändert sich bei den Kapitalbezügen steuerlich wenig bis nichts. Gleiches gilt für Ehepaare mit mehreren Jahren Altersunterschied, da diese sowieso bereits

im heutigen Regime idealerweise bis zu zwölf Konti für die Säule 3a führen.

Auch bei Einzahlungen können Ehepaare im Hinblick auf die Einführung der Individualbesteuerung Steuern sparen. Sowohl bei der Säule 3a als auch bei der Pensionskasse dürfen alle Versicherten die Einzahlungen vom steuerbaren Einkommen abziehen. Solange die beiden Ehepartner gemeinsam veranlagt werden, bringen solche Einzahlungen aufgrund der Progression eine höhere Steuerersparnis.

«Vor Einführung der Individualbesteuerung macht es Sinn, wenn man die Einkäufe bei der Person mit dem tieferen Einkommen macht», sagt Flubacher. Denn nach der Einführung seien solche Einkäufe für die Person mit dem geringeren Einkommen deutlich weniger attraktiv, da sie zu einem tieferen Tarif allein besteuert werde. Die Person mit dem höheren Einkommen sollte sich demnach erst nach Einführung der Individualbesteuerung bei der Pensionskasse einkaufen, da bei dieser Person der Tarif weiterhin hoch bleibt.